



Freie Demokratische Partei
Landesverband NRW

Moritz Kracht
Pressesprecher

Wolfgang-Döring-Haus
Sternstraße 44
40479 Düsseldorf

Fon 0211. 49 70 9-11
Fax 0211. 49 70 9-35

kracht@fdp.de
www.fdp-nrw.de

Medien-Information der FDP-NRW

Mittwoch, 09. Februar 2011

Stamp: „Chance zur Entlastung der Kommunen muss genutzt werden!“

Düsseldorf, 9. Februar 2011

Zu den Verhandlungen im Vermittlungsausschuss über die Hartz-IV-Regelsätze erklärt der Generalsekretär der FDP-NRW, Joachim Stamp heute:

„Heute vor einem Jahr hat das Bundesverfassungsgericht der Bundesregierung aufgetragen, den Hartz-IV-Regelsatz nach einem transparenten Verfahren neu zu berechnen. Die schwarz-gelbe Koalition beseitigt mit dieser Neuberechnung einen verfassungswidrigen rot-grünen Scherbenhaufen. Die geplante Erhöhung des Regelsatzes um 5 Euro pro Monat ist das Ergebnis einer transparenten Berechnung und keine politische Verhandlungsmasse.

Neben der verfassungskonformen Berechnung der Regelsätze hat die Bundesregierung angeboten, die Finanzierung der Grundsicherung im Alter komplett durch den Bund zu übernehmen. Berechnungen zeigen, dass dies die Kommunen in den kommenden vier Jahren um rund 12 Milliarden Euro entlasten würde. Die Kommunen in Nordrhein-Westfalen könnten jährlich um etwa eine Milliarde Euro entlastet werden.

Vor der Bundesratsabstimmung am Freitag muss die rot-grüne NRW-Minderheitsregierung erklären, wie sie abstimmen wird. Sollte die Landesregierung nicht zustimmen wollen, erwarte ich eine plausible Erklärung, warum die Anpassung der Regelsätze, das Bildungspaket und gerade die deutliche Besserstellung der Kommunen nicht im Interesse des Landes Nordrhein-Westfalen sein sollten. Andernfalls drängt sich der Verdacht auf, dass Frau Kraft und Frau Löhrmann die Interessen ihrer Parteien wichtiger sind, als die unseres Landes.“